Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück 217 126, Fabrik- u. Wohngebäude 1 031 698, Masch. 176 941, Utensil. 16 149, Modelle u. Formen 42 639, Pferde u. Wagen 8486, Rohmaterial 89 690, Waren 202 346, Debit. 234 693, Bankguth. 94 332, Kassa 10 529, Wechsel 2619, Versch. 3136. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Hypoth. 365 447, unerhob. Div. 190, Kredit. 81 231, Div. 105 000, R.-F. 66 884 (Rückl. 6013), Talonsteuer-Res. 3000, Vortrag 8638. Sa. M. 2 130 391.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohmaterial. 233 768, Löhne 426 365, Handl.-Unk. 121 916, Betriebs-Unk. 69 837, Provis. u. Reisespesen 65 981, Fabrikgebäude-Unterhalt. 11 345, Wohngebäude do. 1646, Masch. do. 5918, Zs. 15 749, Abschreib. 65 055, Reingewinn 122 652. — Kredit: Vortrag 2375, Waren 1 129 236, Hausmiete 8625. Sa. M. 1 140 237.

Kurs Ende 1903—1910: 126.50, 122.40, 142.75, 125.75, 120, 114.50, 117.75, 118.50%. Zugel. 25./4. 1903 M. 1 000 000, davon zur Zeichn. aufgelegt M. 550 000 am 2./5. 1903 zu 115.50% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1903. Erster Kurs 7./5. 1903: 120%. Nr. 1001—1500 seit April 1911 lieferbar. Notiert in Berlin.

Dividenden 1897—1910: 7 $\frac{1}{2}$ %, 7 $\frac{1}{2}$ %, 8, 9, 8, 8, 8, 6, 7 $\frac{1}{2}$ %, 8 $\frac{1}{2}$ %, 8 $\frac{1}{2}$ %, 7, 6, 7 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: B. Jung, Ed. Kovacs, Dux.

Prokuristen: P. Donat, Carl Partenheimer, Dux; Dir. Wilh. Schlötzer, Blankenhain.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Moritz Herz, Berlin; Stellv. Dr. jur. Herm. Klausning, Grunewald; Ludw. Endres, Nürnberg; Frau Komm.-Rat Charlotte Fasolt, Blankenhain; Dir. D. Willöper, Kolmar i. P.

Zahlstellen: Dux: Eigene Kasse; Berlin: Moritz Herz Bankgeschäft; Dresden: Ph. Elimeyer. *

Ludwig Wessel, A.-G. für Porzellan- u. Steingut-Fabrikation in Bonn-Poppelsdorf.

Gegründet: 6./11. 1888 mit Wirkung ab 1./1. 1888; eingetr. 15./11. 1888. Letzte Statutänd. 20./11. 1899, 15./4. 1908. Übernahmepreis M. 2 700 055. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der 1755 gegründeten Ludwig Wesselschen Porzellan- und Steingutfabrik und Handlung, insbes. Herstell. u. Vertrieb von Porzellan- und Steingutwaren, sowie Betrieb aller verwandten Industriezweige. Specialitäten: Majoliken, Gebrauchsgeschirre, feine Waschgarnituren, Kübel, Vasen, Sanitätsgeschirre, Klossets etc.; Handel in einschlägigen Artikeln fremder Herkunft. Grundbesitz der Ges. 6 ha 2 a 16 qm in Bonn, Poppelsdorf u. Enderich; in Bonn eigenes Haus mit Verkaufsniederlage, in Poppelsdorf die Fabrikanlagen mit 3 km langer Anschlussbahn nach Güterbahnhof Bonn. In Betrieb sind 18 Brenn- (mit 100—150 cbm Inhalt) u. 30 Muffelöfen, Mühlenanlage, Dreherei, 3 Dampfmasch. mit zus. ca. 600 PS. und eine elektr. Lichtanlage. Die Ges. gehört den Vereinigten deutschen Steingutfabriken, G. m. b. H., der Vereinigung deutscher Spülwaren- u. Sanitätsgeschirrfabriken G. m. b. H. an. 970 Beamte u. Arbeiter. Verkaufsniederlagen in Berlin, München, Hamburg, London, Brüssel, Amsterdam, Kopenhagen, Christiania, Stockholm und Bukarest. Scharfer Wettbewerb, höhere Löhne u. Materialpreise, sowie die Ungunst der Zeit- und Geldverhältnisse, besonders im Baugewerbe, haben 1907 das Ergebnis ungünstig beeinflusst; all diese Verhältnisse spitzten sich 1908 derartig zu, dass der Absatz eine wesentliche Einschränkung erfuhr, so dass eine bedeutende Betriebseinschränkung vorgenommen werden musste, auch machte sich eine Minderbewertung sämtl. Vorräte notwendig. Das Geschäftsjahr 1908 schloss deshalb mit einem Betriebsverlust von M. 150 950 ab, der sich nach M. 107 179 Abschreib. auf M. 258 130 erhöhte, gedeckt aus dem R.-F. 1909 u. 1910 gestalteten sich die Absatzverhältnisse wenn auch bei gedrückten Verkaufspreisen etwas günstiger, so dass Div. gezahlt werden konnten.

Kapital: M. 2 625 000 in 2625 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 100 000, erhöht lt. G.-V. v. 2./7. 1890 um M. 525 000 in 525 Aktien, angeboten den Aktionären zu 125%.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Partial-Oblig. von 1900, rückzahlbar zu 105%, Stücke auf den Namen des A. Schaaffhaus. Bankvereins Lit. A (Nr. 1—1300) à M. 1000 und Lit. B (Nr. 1—400) à M. 500, übertragbar durch Indossament. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg. ab 1901 in längstens 37 Jahren durch jährl. Ausl. im März auf 30./6.; kann beliebig verstärkt, auch ganz mit 3monat. Frist auf den 30./6. gekündigt werden. Als Sicherheit gilt erststellige Hyp. in Höhe von M. 1 600 000 auf den Grundbesitz der Ges. im Taxwert von M. 4 139 000. Der Erlös diente zur Rückzahlung einer Hyp. von M. 1 000 000 und zur Abstossung sonst. Verbindlichkeiten. Zahlst. wie bei Div. Noch in Umlauf Ende 1910 M. 1 272 500. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1900—1910: 101, 100, 102.70, 104.20, 104.60, 103.50, 103.80, 100, 99.50, 99.20, 99.70%. Aufgelegt M. 500 000 12./7. 1900 zu 101%, eingef. 16./7. 1900.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., dann event. ausserord. Rücklagen und Abschreib., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom Reste 15% Tant. an A.-R. (mind. aber zus. M. 8000 feste Vergüt.), Überschuss Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Immobil. 1 757 000, Masch. 295 000, Utensil. 137 500 Modelle 90 000, Kupferplatten 15 000, Gespanne 3000, Anschlussbahn 210 000, fertige, halbfert. u. rohe Waren 725 132, fremde Erzeugnisse 97 337, Material. 178 810, Kassa 9023, Wechsel 54 906 Versch. 1717, Niederlage Bonn: a) Vorräte 152 583, b) Ausstände 63 092, Debit. 389 696 Bankguth., Kapitalausstände u. Vorschüsse 161 988. — Passiva: A.-K. 2 625 000, Teilschulden